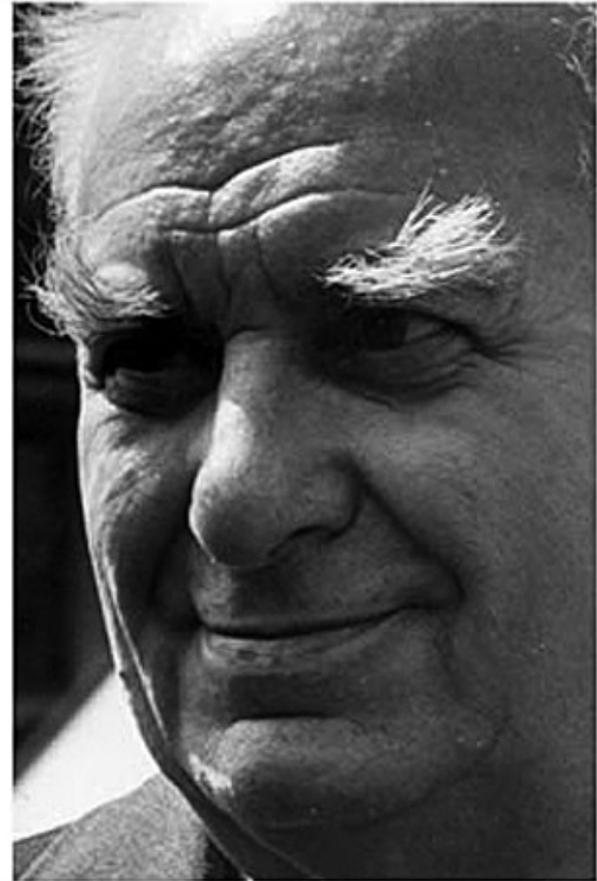


Johannes Urzidil

- 1896 Prag - 1970 Rom; Grabstätte Campo Santo Teutonico
- Ein böhmischer Homeride (Demetz)
- Der Vater war ein deutschnationaler »Tschechenfresser« und Anhänger Schönerers, ein Bahnbeamter (Erfindern vom Rauchverzehr), seit 1898 wohnhaft in im Prager Karolinental / Karlín, später in den Königlichen Weinbergen. Seine jüdische Mutter starb 1900. Seine Stiefmutter, eine Tschechin, mochte er nie.



Johann Wolfgang Goethe: Hermann und Dorothea

- Laß im Becher nicht fehlen den Wein! Gesprächige Freunde,
- Gleichgesinnte, herein! Kränze, sie warten auf euch.
- Erst die Gesundheit des Mannes, der, endlich vom Namen
Homeros
- Kühn uns befreiend, uns auch ruft in die vollere Bahn.
- Denn wer wagte mit Göttern den Kampf? und wer mit dem
Einen?
- Doch **Homeride zu sein, auch nur als letzter, ist schön.**
- Darum höret das neuste Gedicht! Noch einmal getrunken!

Von Odkolek zu Odradek, 1971

- Im Hause meines Vaters lebten außer meiner damals schon todkranken Mutter noch vier Halbbrüder und eine Halbschwester. ... die zweite Halbschwester wohnte nicht mit uns ... war beleidigt, weil meine Mutter trotz ihrer vielen Kinder zum zweitenmale geheiratet hatte, und noch dazu einen katholischen Egerländer, dessen Sohn ich wurde.

Elternhaus



Maria Mostbeck

- Stief und Halb, 1954
- Machte die Stif nicht nur böse Sachen, man muss gerecht sein; kochte vorzüglich, hielt alles sauber ... sah auf den Kreuzer und vermied unnütze Ausgaben: kurz und gut war abscheulich selbst mit ihren Tugenden. Auf jeden Fall zankte sie mit dem Vater herum, wenn er müde aus dem Büro kam, obgleich er doch als Vater jedenfalls immer im Recht war.

F. Peroutka, J. Urzidil, O české a německé kultuře (2008)

Říká se domovský pocit?

Peroutka Ano.

Urzidil ..ještě v nich žije. Já jsem byl jednou, nedávno, na česko-rakouských hranicích v Horním Rakousku, tam blízko Horní Plané. Na české straně je Horní Planá a Vltava a tak dále. A já, jako starý *Böhmerwälder*¹⁶³ a milovník Šumavy, jsem vystoupil na jednu z hor, z které je vidět celý český kraj, ten jihočeský kraj. A byla náhodou neděle. A pozoroval jsem, že téměř nekonečná procesí lidí šla přede mnou na tu horu, na které je pouze takový malý vrchol, na kterém může stát pouze jeden nebo dva lidi, takže tam mohli stát vždycy pouze minutu a dívat se do Čech. A já jsem řekl, co jsou to za lidi? A bylo mně řečeno: *Das sind Deutsche aus Böhmen*, to jsou Němci z Čech. Oni sem vandrují každou neděli, aby stáli tu jednu minutu na tom vrcholu a dívali se dolů do Čech.

Peroutka To je ovšem dojemné.

Urzidil Bylo to velmi dojemné. A nebyla to žádná politická demonstrace. Naprosto ne.

Peroutka Ano, já rozumím.



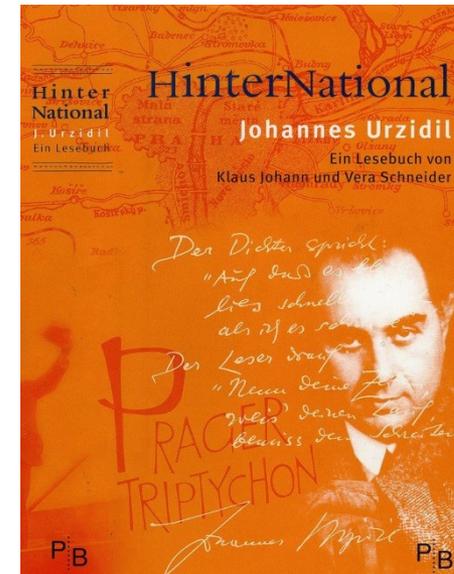
Café Arco (1884 – 1938)

- In den Kriegsjahren, als viele Autoren einrücken mussten, "präsiidierte" hier Ernst Pollak, ein Literaturkenner ohne eigenes Werk, und späterer Ehemann von Miklena Jesenská, und verkehrte hier Alfred Fuchs (Oltář a rotačka).



Urzidils Kriegsjahre

- 1914-1919 studierte er in Prag Germanistik, Slawistik und Kunstgeschichte,
- 1916-1918 in der österreichisch-ungarischen Armee.
- Aussprache: das R und das Z voneinander getrennt.



Er blieb in seinem Prag vor 1938

Die alten sind von keinem Nutzen.

Sie mögen in den Abhub kollern.

Es hilft nicht, dass sie Goethen duzen.

Denn alle Götter rock- und rollern.

***1966**

Abschaum, veraltend abwertend: jemanden zum Abhub der Gesellschaft erklären

Bekenntnisse eines Pedanten, 1936

- Warum will einer nichts vergessen oder verlieren, warum alles präsent halten, stets bereit sein und sich jeden vergangenen Detail erinnern?
- **Heimat, 1941**
- Was ist Odysseus in der Heimat? Nur in der Ferne ist er Odysseus, nur aus der Ferne ist die Heimat ihm Heimat.

Sturz der Verdammten (1919)

Loerke lobt ihn:

- der Gedichtband in der Reihe Der jüngste Tag im Kurt Wolff Verlag
- In irgendeiner Nebenlinie mit Hölderlin verwandt
- Vieles nur erst anspruch, doch auf eine wundervolle Weise

Akademie der Bildenden Künste in Wien,
das Triptychon „Das Jüngste Gericht“.

